

Cornelia Z'berg
Buchholzstr. 140
8053 Zürich

Zürich, den 1. März 2005

Jahresbericht 2004 der Präsidentin des Kavallerievereins Seebach-Oerlikon und Umgebung

Sehr geehrte Ehren-, Frei-, Aktiv-, Junioren-, Passiv- und provisorische Aktivmitglieder.

Der Kavallerieverein Seebach-Oerlikon darf auf das 87. Vereinsjahr zurückblicken. Auch in diesem Jahr starteten verschiedene Equipen an OKV-Prüfungen. Allerdings zeigte sich einmal mehr die Schwierigkeit, Reiterinnen und Reiter für die Equipen-Prüfungen zu motivieren. So gelang es gleich zu Beginn der Saison nicht, vier Reiter für die Quadrillenvorführung zu stellen. Dies ist ausserordentlich schade, v.a. weil uns dadurch wertvolle Punkte in der Verbandsmeisterschaft verloren gingen. Schade aber auch, weil doch gerade die Quadrillen immer viele Zuschauer anziehen und somit unser Verein auch repräsentiert werden sollte. Unsere Equipenchefin Andrea Hangarter und die Vereinstrainerin Sonja Lattmann bemühten sich die vergangenen Jahre stets, Programme, Musik und Kostüme zusammenzustellen – auch um ihretwillen sollten genügend Teilnehmer gefunden werden. Wo sind die Dressurreiter in unserem Verein? Diese Frage hätte man schon während den vergangenen Jahrzehnten stellen können. Es scheint eine sehr starke Uebermacht des Interesses am Springsport vorhanden zu sein. Die Basis der Reiterei liegt aber eindeutig in der Dressur und für das Springen ist die Dressur eine unverzichtbare Grundlage. Zudem macht es Spass, einmal als 4-er Team an einem Anlass teilzunehmen. Für 2005 haben sich glücklicherweise vier Reiterinnen bereit erklärt, die Quadrille zu reiten und sind auch schon fleissig am Ueben. Aber für die OKV-Springequipen sieht es düster aus, v.a. fehlen Reiter, die in der höheren Stufe starten können. Doch auch da zeigt sich, dass es immer schwieriger wird, Reiter für den Start als Mannschaft zu motivieren, da Reiten doch ein Einzelsport ist. Der Teamgeist lässt zu wünschen übrig, es sind immer die gleichen paar, die mitmachen. Die Begründung, nicht starten zu wollen, wenn eine andere Person auch mitmacht, finde ich unakzeptabel. Schliesslich sind wir nicht mehr im Kindergarten. Wir sind alles pferdekundige Leute, die mit unserem Partner Pferd unser Können zeigen wollen. Und dabei geht es ums Mitmachen, um das Interesse gegenüber dem Verein und um die Verbundenheit mit dem Pferd und nicht um Sympathie und Antisymphathie unter den Equipenmitgliedern. In diesem Sinne: bitte unterstützt unsere Equipenchefin im Aufbau einer Mannschaft und stellt das Vereinsinteresse für einmal vor die eigenen Bedürfnisse.

In den OKV-Springprüfungen wurde mit unterschiedlichem Glück gekämpft. So war im Subaru-Cup schon bald klar, dass eine Finalteilnahme aussichtslos war und deshalb wurde auf die letzte Qualifikation verzichtet.

Etwas besser lief es im Coupe. Im Final in Gais erreichte unsere Equipe bei schlechten Bodenverhältnissen in einem schwierigen Umgang den ausgezeichneten 6. Rang. Herzlichen Glückwunsch! An der Vereinsmeisterschaft erreichten wir den 30. Rang, was uns in der Endabrechnung auf den 35. Schlussrang in der Verbandsmeisterschaft brachte, womit wir noch beinahe im vorderen Drittel klassiert gewesen wären.

Die vereinsinternen Anlässe wurden erfreulicherweise gut besucht. An der Hallendressur zeigten viele Reiterinnen (ja wirklich nur Reiterinnen) anspruchsvolle Programmen Auch das Springen verzeichnete ein gutes Teilnehmerfeld. Am Karritt nahmen 23 Personen mit ihren

Pferden teil. Auch der Flacherritt war einmal mehr ein toller Anlass unter der Führung von Michi Hässig.

Im September fand wiederum unsere Springkonkurrenz bei wunderschönem Wetter und sommerlichen Temperaturen statt. Es wurde hochkarätiger Pferdesport gezeigt und auch einige Mitglieder des KVSOE zeigten sehr gute Leistungen. Erfreulicherweise waren viele Helferinnen und Helfer im Einsatz, bei denen ich mich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz bedanken möchte. Wenn wir die Zukunft unserer Springki sichern wollen, so ist es aber auch notwendig, dass Nachfolger für diejenigen gefunden werden, die ein Amt schon seit Jahren meisterhaft geführt haben. Ich bitte Euch deshalb, wenn ihr für ein Amt angefragt werdet, stellt Euch der Herausforderung und übernehmt Verantwortung! Wenn nicht in Kürze Funktionäre für diverse Posten im OK gefunden werden, so wird die Springki leider schon bald nicht mehr durchgeführt werden können.

Herbstdressur und –springen sowie das Gymkhana wurden von Ch. Schnider organisiert und alle Teilnehmer bemühten sich, die gestellten Aufgaben möglichst gut zu meistern.

Der Dressurkurs, diesmal geleitet von Käthi Zjörjen stiess auf sehr positives Echo und auch der Springkurs mit Guido Balsiger wurde gut besucht. Es ist erfreulich, dass die Winterkurse im Vergleich zu früheren Jahren, als sogar über deren Abschaffung diskutiert wurde, jetzt wieder sehr rege genutzt werden.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden die Vereinsgeschäfte an vier Vorstandssitzungen besprochen. Ich möchte mich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken. Ich schliesse den Jahresbericht mit den statistischen Angaben, dass der Verein am heutigen Tag aus 211 Mitgliedern, aufgeteilt in 18 Ehren-, 69 Frei-, 31 Aktiv-, 1 provisor. Aktiv, 11 Junioren-, einem Kollektiv- und 80 Passivmitgliedern besteht.

Viel Glück in Haus und Stall
und ein erfolgreiches und un-
fallfreies 88. Vereinjahr!
Mit freundlichen Grüssen
Ihre Präsidentin

Cornelia Z'berg